

# Protokoll zur 11. Sitzung der Studienkommission Lehramt Mathematik/Physik

Dienstag, 11. Februar 2020, 14:00 – 15:30 Uhr

## Anwesende

Professorinnen und Professoren

Matias Bargheer  
Andreas Borowski  
Markus Klein

Studierende

Sophie Möckel  
Jasmin Sophie Pusch  
Charlott Thomas  
Steffen Zeuschner

Gäste

Heiko Etzold (Studiengangskoordination)  
Hagen Langer (Student)

## Protokoll

Heiko Etzold

## TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls

- Die Tagesordnung wird angenommen.
- Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll.

## TOP 2: Flankierende Maßnahmen

- Heiko Etzold berichtet über das Gespräch mit dem MBJS.
  - ▶ Das MBJS plant Stipendien und Reisekostenzuschüsse für Lehramtsstudierende, genauere Informationen gibt es aber noch nicht.
  - ▶ Die ursprünglich angedachte Idee der Wohnheimsplatzkontingente wird verworfen, da das Thema Wohnen zu sensibel ist.
- Heiko Etzold berichtet von Gesprächen mit verschiedenen Schulen (Strausberg, Kloster Lehnin, Dallgow-Döberitz, Einstein-Gymnasium in Potsdam).
  - ▶ Diese sind prinzipiell an einer Zusammenarbeit interessiert. Konkreter wird es dann, wenn der Studiengang näher rückt.
  - ▶ Andreas Borowski schlägt vor, die Zusammenarbeit strukturell in das Campusschulnetzwerk einzugliedern.
  - ▶ Markus Klein regt an, das Helmholtz-Gymnasium in Potsdam mit zu integrieren, Andreas Borowski schlägt ebenso das Gauß-Gymnasium in Frankfurt/Oder vor.
- Heiko Etzold berichtet vom MINT-Jahr 2020 als „Sammelstruktur“ für lehramts- und schulrelevante Veranstaltungen im MINT-Bereich. Andreas Borowski regt an, diese Koordination auch über das Jahr 2020 hinweg sicherzustellen, auch um die Bekanntheit innerhalb der Fakultät zu stärken.
- Für den nächsten Sitzungstermin erstellt Heiko Etzold eine Online-Umfrage, sobald die Lehrveranstaltungsplanung abgeschlossen ist. Er bittet darum, dass dann alle möglichst schnell ihre Termine eintragen, damit es nicht wieder zu Überschneidungen kommt, wenn die Terminfestlegung länger dauert.

### TOP 3: Master-Planung

- Grundsätzlich wird die Ausprägung der KMK-Standards als intensiver Diskussionsprozess anerkannt.
  - ▶ Andreas Borowski berichtet von Akkreditierungserfahrungen an der HU-Berlin, wo KMK-Standards in Wahlpflichtveranstaltungen akzeptiert werden. Markus Klein sieht dies kritisch, da er in den Standards wesentliche Qualifikationsmerkmale sieht.
  - ▶ Matias Bargheer betont, dass ein KMK-Standard nicht zwingend ein gesamtes Modul (bspw. als Titel) leiten muss.
  - ▶ Heiko Etzold informiert sich, ob eine Auslagerung in Wahlpflichtbereiche rechtlich möglich wäre.
- Es wurden, gemäß der Hausaufgabe, verschiedene Vorschläge für das Masterstudium an Heiko Etzold geschickt, aus denen heute v. a. die Schnittmengen besprochen werden sollen:
  - ▶ Algebra/Zahlentheorie
    - ➔ wird von allen als notwendiger Pflichtinhalt mit 6 LP angesehen; dafür soll die Veranstaltung der normalen Lehramtler aus dem Bachelor genutzt werden
    - ➔ Andreas Borowski erwähnt, dass es eine Begründung braucht, warum Bachelor-Veranstaltungen eines anderen Studiengangs genutzt werden sollen.
  - ▶ Statistik
    - ➔ wird von allen als notwendiger Pflichtinhalt mit 6 LP angesehen
    - ➔ Es wird diskutiert, inwieweit eine Verknüpfung zur (z. B. statistischen) Physik sinnvoll ist. Problematisch sind hier v. a. sprachliche Ähnlichkeiten („Statistik“) ohne inhaltliche Übereinstimmung.
  - ▶ Festkörperphysik
    - ➔ Der Vorschlag von Matias Bargheer, hier einen stärkeren praktischen Anteil zu integrieren, findet Anklang.
    - ➔ Es ist fraglich, inwieweit eine Verknüpfung mit der statist. Physik sinnvoll erscheint, da mit der neuen Studienordnung diese bereits Bestandteil des Bachelorstudiums ist. Matias Bargheer informiert sich innerhalb der Physik über Sichtweisen, inwiefern sein Vorschlag für MaPhy Anklang findet. Es wird ein stimmiges 12LP-Modul angestrebt.
  - ▶ Numerik
    - ➔ Heiko Etzold schlägt vor, hier Bezüge zur Physik herzustellen (z. B. Chaos und Wetter).
    - ➔ Prinzipiell findet diese Idee Anklang, ist aber mit vielen offenen Fragen behaftet (Wer macht das? Welchen Schwerpunkt haben mathematische bzw. physikalische Themen innerhalb des Moduls? Kann für die „praktische“ Anwendung ggf. das Thema gewählt werden?)
    - ➔ Es besteht noch kein klares Bild darüber, ob solch ein Modul eher Pflicht oder eher Wahlpflicht sein sollte.
    - ➔ Heiko Etzold versucht, mit fachl. kompetenten Personen konkreter Ideen der Ausgestaltung zu entwickeln.

### TOP 4: Berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen

- Es wurde öfter der Wunsch geäußert, Studierenden thematisch mehr Wahlfreiheit in ihrem Studium zu geben, bspw. durch ein 6LP-Modul aus den Berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen. Hierfür müssten aber gemäß der Lehramtsstudienverordnung (LSV) insgesamt 6LP aus anderen (nicht-fachwissenschaftlichen) Bereichen gekürzt werden.

- ▶ Dirk Richter hält eine Kürzung der Bildungswissenschaften nicht für vertretbar.
- ▶ Andreas Borowski, Markus Klein und Matias Bargheer halten eine Reduzierung der Abschlussarbeiten für nicht vertretbar, da diese im Lehramtsstudium bereits sehr eingeschränkt sind und ein wesentliches Element dafür sind, wissenschaftliche Arbeiten zu lernen (um dann auch erfolgreich Seminararbeiten in der Schule betreuen zu können).
- ▶ Andreas Borowski hält eine Kürzung der Praxisanteile nicht für möglich, insbesondere auch aus politischen Gründen, da im Koalitionsvertrag eine Stärkung dieser festgelegt wurde.
- ▶ Die studentischen Vertreter wünschen sich eine inhaltliche Begründung, warum die Leistungspunkte der Bildungswissenschaften nicht reduziert werden können.